

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 2. Mittwoch, den 2. Januar 1828.

Kleinigkeiten.

Brasilien hat jetzt auf eine Quadratmeile 30 Menschen. Frankreich 3000. Aber Frankreich zählt jetzt in allem dreißig Millionen Einwohner. Wenn einmal Brasilien in gleicher Art bevölkert ist, hat es vierhundert Millionen. Welche alte Zwergin wird Europa einmal gegen die Riesin Amerika seyn! Wehe ihr dann, wenn sie noch drohen will, wie sie noch manchmal jetzt die neue macht.

In Indien wird der eingeborne Soldat nicht mehr geprügelt. Die englisch-ostindische Compagnie hat es bei dem ganzen Heere der Seepoys abgeschafft. Zweihundert tausend Mahomedaner und Heiden werden ohne Stock und Peitsche in Ordnung erhalten. Blos Diebstahl, Widersetzlichkeit und Plünderung zieht diese Strafe, aber auch das Wegjagen des Soldaten nach sich. Sonderbar, daß die christlichen Soldaten in Europa an manchen Orten nicht ohne Prügel von der Parade wegkommen können, und im freien England die meisten Prügel bekommen.

Der langsame Schiffbau. Kein Staat ist so nach und nach an der politischen Schwindsucht gestorben, wie Venedig. Als

die Franzosen 1797 einrückten, wurden an zwanzig Schiffen auf den Werften gebaut, die niemals fertig geworden wären. 2 davon hatte man bereits 1752, 2 andere 1743 und noch 2 gar im Jahre 1732 zu bauen angefangen und sie waren noch lange nicht fertig.

Das Labyrinth in Belgien. In Belgien ist auch ein Labyrinth gewiß größer, als das des Minos auf Creta. Es ist bei St. Petersburg vor Maastricht. Dieser hat seit 600 Jahren und darüber die Steine zum Bauen in allen niederländischen Städten geliefert. Meilenweite Straßen sind dadurch in seinem Innern ausgehauen worden, und diese Straßen kreuzen sich in allen Richtungen, daß ohne kundigen Führer kein Mensch wieder heraus kam. In Kriegszeiten dient der Berg daher auch Maastrichts Bewohnern als Magazin für ihre Habseligkeiten. Hier hinein wagt sich kein Marodeur.

Die größte Stadt auf Erden — ist doch wohl London. Einwohner zum mindesten so viel als das ganze Königreich Sachsen hat. Straßen; 8000 an der Zahl. Häuser; nicht weniger als 160,000. 394 Kirchen; 299 Freischulen — und doch haben 10 — 12,000 Kinder gar keinen Unterricht. — 1700 Armenhäuser; 147 Spitäler; 115,000 Spitzbuben; 3000 Geblöde

30,000 Mädchen der Freude und so ein 10 menhäuser Betteln gehö, hab ich aber bis 11000 Leute die wegen Schulden nicht gleich ausmitteln können. Wie viel Leute, trotz der 1700 Kr-

Redakteur und Verleger D. A. Beck.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 2ten: Aschenbrödel, Mad. Grünbaum, Florinde.

Anzeige. Endeunterzeichnete geben sich die Ehre einer löbl. Kaufmannschaft und Krämerinnung anzuzeigen, daß der Adresskalender für 1823 nicht eher als den 7. Januar fertig werden kann. Der Kramerbote und Börsenschließer.

Heute am 2. Januar 1828, Vormittags 9 Uhr, beginnt zu Darmstadt die zweite Ziehung der Großherzogl. Hessischen 50 fl. Anlehnloose. Die Schuldweine dieses, von den Landständen garantirten, durch M. A. Rothschild und Söhne negociirten Anlehn, sind zum Tagescour, so wie Promessen à 2 Rthlr. bis übermorgen Abends bei uns zu haben. Ein solches Loos ist für sämmtliche noch Statt findende 39 Ziehungen gültig, erfordert keine Nachzahlung und muß, früher oder später mit einer Prämie herauskommen. — Pläne werden gratis ausgegeben. Briefe und Gelder erbitten wir uns franco. Jeder Interessent kann sicher darauf rechnen, Anzeige zu erhalten, sobald sein Loos in irgend einer Ziehung herauskommt.

NB. Laut officieller Anzeige sind von diesen Loosen 72,000 Stück, folglich mehr als die Hälfte, in zinstragende Obligationen umgewandelt, und sonach dem Umlauf entzogen worden.

Herrn Förster und Waber in Leipzig,
Catharinensstraße Nr. 391, nahe am Markt.
Hauptprämien: 120,000 fl., 2 à 80,000 fl., 2 à 70,000 fl., 3 à 60,000 fl.,
15 à 50,000 fl., 20 à 40,000 fl., 1 à 30,000 fl., 9 à 20,000 fl., 2 à 15,000 fl.,
18 à 10,000 fl., 1 à 7000 fl., 37 à 5000 fl., 3 à 4000 fl., 29 à 3000 fl., 3 à
2000 fl., 310 à 1000 fl. u. s. w. bis 60 fl. herab.

Anzeige. Wir haben unser Comptoir und Waaren-Lager in Kochs Hof am Markt, 1 Treppe hoch, verlegt.
Hiedel, Volkemann & Comp.

Frdr. Wilh. Grothe

zeigt hiermit ergebenst an, daß er auf hiesigem Plage eine

LEDER - HANDLUNG

(Berbergasse Nr. 116) mit heutigem Tage eröffnet hat.

Jederzeit wird er das Vertrauen seiner geehrten Geschäftsfreunde durch die rechtlichste und billigste Handlungsweise zu verdienen und zu erhalten sich bestreben.

Leipzig, den 28. December 1827.

Verkauf. Eine wenig gebrauchte einspännige Chaise; desgl. ein zweispänniger Tafelschlitten
von Lächter Apet zu verkaufen.

Bettfedern-Verkauf. Unterzeichnete empfehlen sich zur gegenwärtigen Messe mit dem feinsten Bettfedern, versichern ganz echte Waare, die billigsten Preise und reelle Bedienung.
Hind und Fischer, aus Böhmen,
Windmühlengasse, im weißen Hirsch Nr. 856.

C. F. Wobring,
Sriegliens Hof Nr. 172,
hält stets ein vollkommen sortirtes Lager von
Remscheider Stahl- und Eisenwaaren,
er verspricht sehr prompte Bedienung und möglich billigste Preise.

Verkauf.
Die Schrötersche Steingutfabrik von der Steier-Mühle bei Nossen, (hier in Auerbachs Hofe, rechts vom Markte herein im 7ten Gewölbe) empfiehlt zur gegenwärtigen Neujahr-Messe ihr vorzüglich gut sortirtes Lager geschmackvoller Artikel, deren manche im Preise bedeutend herabgesetzt sind.

Friedr. Reichardt aus Leipzig, empfiehlt sich auch diese Messe mit seinem wohl assortirten Lager

Seidner Locken und künstlicher Blumen eigener Fabrik

verbunden mit den billigsten Preisen, sowohl im Hause, am Markt Nr. 1, als in der Bude, dem Gewölbe des Herrn Sellier gegenüber.

Die Meubles-Handlung
von Charlotte Wegel, Nikolaistraße Nr. 599,
empfehlen auch diese Messe ihr wohl assortirtes Lager moderner Meubles in ordinären und ganz feinen Holzarten und ist im Stande die billigsten Preise zu stellen.

Hamburger Havanna-Cigarren- und Thee-Handlung.
Mit einer Auswahl der besten Havanna- und Canaster-Cigarren, so wie mit dem besten Imperial- und Caracopen-Thee, empfiehlt sich ergebenst
A. Baum sen., aus Hamburg, Salzschaden gegen die Börse.

Die Meubles-Handlung
von
Joh. August Kriemichen,
Gainstraße Nr. 345, goldner und blauer Stern,
empfehlen sich mit einer Auswahl seiner massiven Mahagoni-Meubles (um Pracht-Zimmer und ganze Etagen vollkommen einzurichten) in neuester Façon und recht billigen Preisen.

Für Damen
empfehlen sich nederdings Eff. Mahagoni-Fußbänke, eingerichtet mit Wärmflasche, Wärmstein u. zu gebrauchen.
S. J. Sanderop, aus Berlin und Leipzig, in der Marie Nr. 607.

Dr. G. W. Becker's Magazin

von Bruchbandagen aller Art, elastischen Kathetern und Bougies, Chocolate von isländischem Moose, W. Dollack's fürs ganze Königr. Preußen patentirter Eichel-Chocolate, C. Schöpfels K. S. concessionirter Frostsalbe, Hübneraugenseilen, Charl. Behners K. S. concessionirte Pomade zum Wachsehm der Haare, Sichttraffet, Injektionspistolen, elastischen Lavementsröhren, Fontanellbinden etc. etc., empfiehlt sich gegenwärtiger Messe, Neuer Neumarkt Nr. 641 neben dem Melikan.

Zu kaufen gesucht wird ein noch in gutem Stande befindlicher Kanonenofen und Kochröhre von mittler Größe; wer selbiges abzulassen hat, beliebe es beim Eigenthümer in Nr. 1090 zu melden.

Anerbieten. Um noch einige Stunden des Tages zu besetzen, können Knaben und Handlungslehrlinge im Rechnen und Französischen gegen billiges Honorar gründlichen Unterricht bekommen, Hainstraße Nr. 204, im Hofe links, 2 Treppen.

Zu vermieten ist in der Reichsstraße Nr. 503, das erste Stock vorne heraus zu Ostern, das zweite Stock im Hintergebäude aus 4 Stuben bestehend, so wie auch ein kleines Logis und mehrere trockene Niederlagen sogleich.

Mehrere Gewölbe in guten Lagen, zu verschiedenen Größen und Preisen, sind sowohl in den Messen als auch jährlich zu vermieten, durch das Local-Comptoir für Leipzig, Fleischerplatz Nr. 988.

Verloren wurde in der Neujahrnacht auf dem Wege vom Thomaskirchhofe durch die Klosterstraße über den Markt, durch die Catharinenstraße, Böttberggäßchen, Reichsstraße, Grimma'sche Gasse, Petersstraße bis an die Ecke des Preußergäßchen, ein doppelter Hauptschlüssel; der Finder desselben wird gebeten, solchen in der Schneider'schen Liqueur-Fabrik neben dem Hotel de Saxe, gegen 8 Gr. Belohnung abzugeben.

Thorzettel vom 1. Januar.

Grimma'sches Thor.		Nachmittag.	
Gestern Abend.		Die Hamburger reitende Post	
Dr. Meißner, Kandell, a. England, v. Dresden, im Hotel de Savoie	10	Dr. Graf v. Caroli, a. Wien, pass. durch	8
Die Baugner reitende Post	12	Dr. Kfm. Weiss, h. Pangensolze, b. Witwe Raubrich	8
Vormittag.		Die Frankfurter reitende Post	
Die Breslauer reitende Post	3	Peters Thor.	
Drn. Kfm. Marasow, Ewanguloff u. Wolschamina- sow, v. Tiflis, im Karpfen	11	Gestern Abend.	
Nachmittag.		Dr. Kfm. Dreiß, v. Gera, b. Schulze	
Dr. Kfm. Hornsch, v. Freiberg, in Nr. 130	3	Hospital Thor.	
Halle'sches Thor.		Gestern Abend.	
Nachmittag.		Eine Estafette von Borna	
Auf der Weydeburger Post: Drn. Kfm. Reichs und Müller, a. Quedlinburg, unbest.	10	Vormittag.	
Ranstädter Thor.		Die Freiburger reitende Post	
Gestern Abend.		Die Annaberger fahrende Post	
Die Frankfurter reitende Post	10	Die Nürnberg'sche Diligence	
		Die Nürnberger reitende Post	